

Informationen und Reglement in Kurzform

Allgemeines

Classic Racing ist ein loser Zusammenschluss von Freunden und Förderern des Motorsports mit klassischen Motorrädern. Ziel ist, die Pflege, die Erhaltung der Motorräder und der Einsatz dieser Rennmaschinen auf der Rennstrecke bei sportlichen Wettbewerben.

Der Klassik Zweitakt Cup ist eine Rennserie für ältere Zweitakt-Rennmaschinen der Bauepochen ab etwa 1965 bis 1990. Entscheidend ist das Konstruktionsjahr.

Das Reglement, die sportlichen Regeln und die Durchführung werden gemeinsam mit den beteiligten Fahrern erarbeitet und rechtzeitig vor der Saison festgelegt. Auf Grund von besonderen Gegebenheiten kann das Reglement und die Durchführung während der Saison geändert und der aktuellen Situation angepasst werden.

Veranstaltungen

Die einzelnen Rennen finden im Rahmen der im Anhang aufgeführten und ggf. noch zu benennenden Veranstaltungen statt. Bei den einzelnen Veranstaltungen und Rennen gelten die Ausschreibungen des jeweiligen Veranstalters mit den entsprechenden allgemeinen Bestimmungen. Eventuell werden für die Serie noch Ausführungsbestimmungen der Organisatoren erlassen und den Teilnehmern mitgeteilt. Die Rennen werden auf Rundstrecken durchgeführt.

Teilnahme

Teilnehmen können Fahrer aller Nationalitäten mit einer entsprechenden Lizenz der nationalen Motorradsport Föderation. In Deutschland ist eine Lizenz mindestens der Kategorie B vorgeschrieben. Für einzelne Veranstaltungen kann vor Ort eine Tageslizenz gelöst werden.

Einschreibengebühr

Für die Saison 2011 beträgt die Einschreibengebühr/Nenngeldzuschuss € 400 auf Basis von 5 Veranstaltungen zzgl. eventueller MwSt.. Davon werden € 150 als Einschreibengebühr für organisatorische Angelegenheiten verwendet. Bei Doppelstartern wird nur die einmalige Einschreibengebühr von € 400 fällig, das Nenngeld für den zweiten Start richtet sich nach den Veranstalterrichtlinien.

Werden weniger als 5 Veranstaltungen durchgeführt, reduziert sich je Veranstaltung entsprechend das Nenngeld um die € 50 Nenngeldzuschuss. Bei mehr als 5 Veranstaltungen wird für jede zusätzliche Veranstaltung das Nenngeld in voller Höhe fällig.

Die erste Einschreibung zur Serie endet am 28. Februar 2011. Für später eingehende Einschreibungen wird das erhöhte Nenngeld für Gastfahrer je Veranstaltung sowie die € 150 Einschreibengebühr/Nenngeldzuschuss fällig.

Nenngeld

Das Nenngeld kann je Veranstaltung und Veranstalter variieren. Nach dem derzeitigen Stand 2010 der Gebühren- und Kostenstruktur beträgt dies voraussichtlich zwischen € 160 und € 180 je Veranstaltung (abzüglich der € 50 Nenngeldzuschuss für eingeschriebene Fahrer). Es ist bis spätestens 5 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung zu überweisen bzw. wird per Bankeinzug eingezogen.

Für Gastfahrer, die nur vereinzelt bei einigen Veranstaltungen fahren, wird ein Aufschlag auf das jeweilige Nenngeld von € 30 erhoben und ist ebenfalls 5 Wochen vor der Veranstaltung zu überweisen. Nach dem Nennungsschluss können weitere € 30 erhoben werden.

Bei Absage oder Ablehnung der Nennung erfolgt die Rückzahlung des Nenngeldes.

Eventuelle veranstaltungsbezogene Gebühren (Transponder, etc.) sind gesondert direkt beim Veranstalter zu begleichen.

Wertung

Nach Eingang der Nennungen können einzelne Klassen sinnvoll zusammengelegt und die Rennen gemeinsam gestartet werden. Die Wertung aber erfolgt getrennt je Klasse.

An einem Wochenende werden 2 Rennen gefahren plus das dazugehörige Training. Die Punktevergabe erfolgt analog den gängigen nationalen / internationalen Meisterschaftssystem:

Platz/Punkte: 1/25; 2/20; 3/16; 4/13; 5/11; 6/10; 7/9; 8/8; 9/7; 10/6; 11/5; 12/4; 13/3; 14/2; 15/1

Für die Gesamtwertung werden unter Berücksichtigung eventueller Streichergebnisse die besten 5 Läufe gewertet.

Gesamtsieger ist der Fahrer in der jeweiligen Klasse mit der höchsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der besseren Platzierungen.

Informationen und Reglement in Kurzform

Klasseneinteilung 2011

Die Einteilung der Klassen mit Sonderwertungen erfolgt in Anlehnung an das damalige internationale Reglement:

Classic Grand Prix 50/80 (weißer Grund, schwarze Ziffern) Classic Grand Prix 125 (schwarzer Grund, weiße Ziffern)
Classic Grand Prix 250 (grüner Grund, weiße Ziffern) Classic Grand Prix 350 (blauer Grund, weiße Ziffern)
Classic Grand Prix 500 / Formel 750 (gelber Grund, schwarze Ziffern bzw. weißer Grund, schwarze Ziffern)

Das technische Reglement ist im Anhang detailliert beschrieben.

Technisches Basis-Reglement

Grundsätzlich muss die Optik der eingesetzten Motorräder der einer Rennmaschine entsprechen. Die Silhouette (Tank, Sitzbank, Verkleidung, Sonstiges) umgebauter Serienmaschinen sind die einer Rennmaschine anzupassen. Motorräder, an denen abgeklebte Leuchten, Hinterradschutzblech, etc. noch vorhanden sind, werden nicht zum Start zugelassen. Alle diese Anbauteile für den Serienbetrieb sind komplett zu entfernen.

Es gilt das technische Reglement, wie für die einzelnen Klassen beschrieben und aufgeführt. Jedoch sind Ausnahmen in den jeweiligen Klassen für bestimmte Rennmaschinen auf Anfrage möglich. Entscheidend ist immer das Jahr der Ursprungs konstruktion des betreffenden Modells und nicht geringfügige Verbesserungen im Laufe der Bauepoche.

Wenn in der jeweiligen Rubrik des Reglements nichts angegeben ist, sind technische Freiheiten erlaubt. Alle Sonderkonstruktionen, Eigenbauten oder Veränderungen, die nicht dieser Einteilung entsprechen, werden nach Prüfung in eine entsprechende Gruppe eingeteilt.

Im Hinblick auf die begrenzten Produktions- und Lieferbarkeit der Reifengrößen, wurden diese hinsichtlich der Dimension teilweise freigestellt und damit auch die Felgen. Es sind aber nur formprofilierte Reifen der Hersteller erlaubt, keine Slicks oder handgeschnittene Slicks. Wir empfehlen sich mit dem Reifenausrüster der Serie, www.rz-reifen.de, hinsichtlich möglicher Fabrikate, Profile in Verbindung zu setzen.

Verboten sind:

- Programmierbare elektronische Zündanlage und ähnliche Bauteile
- Verwendung von Kohlefaser-Werkstoffen (ausgenommen die Auspuff-Enddämpfer)
- Titan-Material
- Data-Recording und Aufzeichnung

Da bei mehreren Rennstrecken eine Lärmbeschränkung besteht, werden einheitlich 105 dB/A als Geräuschlimit nach der FIM/DMSB-Messmethode für alle Veranstaltungen festgelegt.

Der Grundgedanke ist, die Kosten in dieser Rennserie in Grenzen zu halten. Daher behält sich das Organisationsteam vor, in diesem Sinne auch kurzfristige Änderungen des Reglements zu erlassen, den aktuellen Gegebenheiten anzupassen, falls Teilnehmer den Grundgedanken des Reglements verlassen.

Kontakt

Fragen und Auskünfte bei:

Klassik Motorsport, Manfred John, info@klassik-motorsport.com, Tel: 0175 5688557, Fax: 03212 1011889